

**Niederschrift der 1. Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung am
26.08.2019 - öffentlicher Teil**

Datum: 26.08.2019

Zeit: 17:00 Uhr –20:20 Uhr

Ort: Kreisverwaltung Uckermark in Prenzlau, Karl-Marx-Straße 1, Haus 4, Raum 301

Anwesende Ausschussmitglieder:

CDU-Fraktion

Herr Dr. Hans-Otto Gerlach CDU

Herr Josef Menke CDU

Herr Thomas Neumann CDU

Vertretung für Herrn Siegfried Schön

AfD-Fraktion

Herr Mirko Koschel AfD-Fraktion

Herr Dietmar Meier AfD-Fraktion

Vertretung für Herrn Frank Düpre

Fraktion DIE LINKE

Frau Tamara Gericke DIE LINKE

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Florian Profitlich Bündnis 90/Die Grünen

Fraktion Bauern-Ländlicher Raum

Herr Achim Rensch BLR

Fraktion BVB/Freie Wähler

Frau Christine Wernicke BVB/Freie Wähler

Sachkundige Einwohner

Herr Manfred Mesecke

Herr Jörg Rakow

Frau Jana Thum

Herr David Walsh

bis 19:42 Uhr

bis 19:42 Uhr

Verwaltung

Frau Karina Dörk Landrätin

Herr Karsten Stornowski	3. Beigeordneter
Herr Wolfgang Loose	Kreisbrandmeister
Herr André Reichow	Breitband- und Mobilfunkkoordinator
Frau Britt Stordeur	Amtsleiterin Amt für Kreisentwicklung, Wirtschaftliche Infrastruktur, Tourismus
Frau Marina Lemke	Sachbearbeiterin Bildungsmonitoring
Jutta Mundt	Bildungsmanagerin
Herr Frank Czeslick	Hauptsachbearbeiter Beteiligungsmanagement

Schriftführer

Herr Björn Franke	Büro des Kreistages
-------------------	---------------------

Gäste

Herr Wolfgang Ackermann	Kreishandwerkerschaft Uckermark
Frau Brigitte Eikemper-Gerlach	
Herr Hannes Gnauck	AfD-Fraktion
Herr Silvio Moritz	Geschäftsführer Investor Center Uckermark GmbH (ICU)

Abwesende Ausschussmitglieder:

CDU-Fraktion

Herr Siegfried Schön	CDU	entschuldigt
----------------------	-----	--------------

SPD-Fraktion

Herr Wolfgang Krakow	SPD	entschuldigt
Frau Hanka Mittelstädt	SPD	

AfD-Fraktion

Herr Frank Düpre	AfD-Fraktion	entschuldigt
------------------	--------------	--------------

Fraktion DIE LINKE

Herr Andreas Büttner	DIE LINKE	entschuldigt
----------------------	-----------	--------------

FDP-Fraktion

Herr Gerd Regler FDP

Sachkundige Einwohner

Herr Marko Tank

zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Gerlach begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Regionalentwicklung, die Landrätin Frau Dörk, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Presse sowie die Gäste.

Herr Dr. Gerlach teilt mit, dass neun Kreistagsabgeordnete anwesend sind und der Ausschuss somit beschlussfähig ist.

Da dies die erste Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung ist, ruft Herr Dr. Gerlach die einzelnen Ausschussmitglieder nacheinander auf, sodass sie jedem Anwesenden bekannt sind.

zu TOP 2: Verpflichtung der sachkundigen Einwohner des Ausschusses für Regionalentwicklung

Herr Dr. Gerlach bittet die sachkundigen Einwohner des Ausschusses für Regionalentwicklung sich zur Verpflichtung zur Wahrnehmung der Aufgaben als sachkundige Einwohner des Landkreises Uckermark von ihren Plätzen zu erheben.

Herr Dr. Gerlach verpflichtet die sachkundigen Einwohner gemäß § 8 Abs. 3 Hauptsatzung des Landkreises Uckermark wie folgt:

„Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen wahrzunehmen, das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Brandenburg und die Gesetze zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle des Landkreises zu erfüllen.“

Die sachkundigen Einwohner sprechend anschließend: *„Ich verpflichte mich.“*

Folgende Personen wurden in der Sitzung verpflichtet:

Herr David Walsh, Herr Jörg Rakow, Frau Jana Thum und Herr Manfred Mesecke.

zu TOP 3: Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Regionalentwicklung

Herr Dr. Gerlach weist darauf hin, dass gemäß § 13 Absatz 5 Hauptsatzung die Stellvertreter der Ausschussvorsitzenden in den jeweiligen Ausschüssen zu wählen sind und somit auch die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Regionalentwicklung in der heutigen Sitzung erfolgen soll.

Die Wahl richtet sich nach § 131 Abs. 1 i. V. m. § 40 BbgKVerf.

Danach ist im ersten Wahlgang gewählt, wer die Mehrheit der Stimmen der Mitglieder des Ausschusses, also mindestens sieben Stimmen, erhalten hat.

Wird kein Kandidat gewählt, erfolgt ein zweiter Wahlgang (Stichwahl) zwischen den Kandidaten, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben. Im zweiten Wahlgang ist dann die/derjenige gewählt, die/der die meisten Stimmen auf sich vereinen konnte. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Steht im ersten oder zweiten Wahlgang nur eine Person zu Wahl, so ist diese gewählt, wenn sie mehr Ja- als Neinstimmen erhalten hat.

Da bis zur heutigen Sitzung noch keine Vorschläge für die Wahl zur/zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Regionalentwicklung eingegangen sind, bittet Herr Dr. Gerlach die Ausschussmitglieder um entsprechende Vorschläge.

Herr Meier schlägt Herrn Mirko Koschel vor.

Herr Dr. Gerlach fragt Herrn Koschel, ob er bereit ist, für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden zu kandidieren, was von Herrn Koschel bestätigt wird.

Herr Dr. Gerlach stellt auf Nachfrage fest, dass es keine weiteren Vorschläge gibt.

Er weist die Abgeordneten auf die Möglichkeit hin, die Wahl offen durchzuführen, sofern dieses beantragt wird und es hierzu einen einstimmigen Beschluss des Ausschusses gibt.

Herr Dr. Gerlach stellt den Antrag, die Wahl mittels offenem Wahlbeschluss durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 6 Nein: 3 Enthaltungen: 0

Da keine Einstimmigkeit vorliegt, bittet Herr Dr. Gerlach den Protokollführer, die Stimmzettel für die geheime Wahl vorzubereiten.

Bis die Stimmzettel fertig gestellt sind, wird in der Tagesordnung fortgefahren.

Nach Beendigung des Tagesordnungspunktes 9 wird die Wahl durchgeführt.

Zur Durchführung der Wahl ruft Herr Dr. Gerlach nun die Abgeordneten fraktionsweise auf, um bei ihm die Stimmzettel zu empfangen und unter Nutzung der Wahlkabine die Wahl durchzuführen.

Herr Dr. Gerlach bittet nach Beendigung des Wahlganges die Vertreter der Fraktionen des Kreistages nach vorn, um gemeinsam die Stimmzettel auszuzählen.

Nach Auszählung der Stimmen gibt Herr Dr. Gerlach das Ergebnis der Wahl bekannt:

Für Herrn Mirko Koschel stimmten drei Kreistagsmitglieder,

fünf Kreistagsmitglieder stimmten dagegen und
ein Kreistagsmitglied enthielt sich der Stimme.

Damit ist Herr Mirko Koschel nicht zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Regionalentwicklung gewählt.

Herr Dr. Gerlach teilt mit, dass die Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Regionalentwicklung auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung, voraussichtlich am 11.11.2019, vertagt wird.

Es wird in der Tagesordnung mit dem Tagesordnungspunkt 10 fortgefahren.

zu TOP 4: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Herr Dr. Gerlach teilt mit, dass die Tagesordnung allen Ausschussmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen ist.

zu TOP 4.1: Anträge zur Tagesordnung

Herr Dr. Gerlach stellt fest, dass keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

Die Sitzung hat somit folgende Tagesordnung im öffentlichen Teil:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung der sachkundigen Einwohner des Ausschusses für Regionalentwicklung
3. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Regionalentwicklung
4. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
 - 4.1 Anträge zur Tagesordnung
5. Bestätigung der Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung am 04.03.2019 - öffentlicher Teil
087/2019
6. Informationen
7. Einwohnerfragestunde
8. Anfragen
9. Berichterstattung des Geschäftsführers der Investor Center Uckermark (ICU) GmbH über die Schaffung eines Campus für Ausbildung, Studium und die Ansiedlung von Startup-Unternehmen in Schwedt/Oder
BR/158/2019
10. Bericht des Kreisbrandmeisters 2018
BR/123/2019
11. Verpflichtungsermächtigung für den Breitbandausbau, Vollständige Übernahme der Eigenanteile der Gemeinden beim Breitbandausbau, externe Projektbegleitung und externe Prüfung der Angebote im Rahmen der Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland - weiße Flecken durch den Landkreis Uckermark.
BV/151/2019

12. Entwurf des "Ersten Kommunalen Bildungsberichtes des Landkreises Uckermark 2019"
BR/129/2019
13. Bericht zu den Aktivitäten des Landkreises Uckermark zur Entwicklung der E-Mobilität
BR/140/2019
14. Weiterführung der Personalstelle für einen/er Regionalen Energiemanager/in in der Regionalen Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim
BV/124/2019
15. Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes für eine Klimafreundliche Mobilität im Landkreis Uckermark
BV/125/2019
16. Einrichtung eines Engagement-Stützpunktes im Landkreis Uckermark, Schaffung einer Personalstelle für eine/n Ehrenamtsmanager/in
BV/126/2019
17. Beteiligung des Landkreises Uckermark am Verbundprojekt "Hauptamt stärkt Ehrenamt"
Schaffung einer Personalstelle für die Ehrenamtskoordination im Landkreis Uckermark
BV/127/2019
18. 3. Änderung des Konsortialvertrages der ICU Investor Center Uckermark GmbH
BV/119/2019
19. Bemessung des Ausgleichs für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung auf Grundlage des Verkehrsvertrages für das Jahr 2020
BV/138/2019
20. Umsetzung Radwegekonzept Uckermärkischer Radrundweg - Abschnitt Gemarkungsgrenze Zichow/Wendemark über Wendemark und Passow bis zur Kreuzung des Weges Mark Landin/Herrenhof (Amt Oder-Welse)
BV/159/2019
21. Anträge

zu TOP 5: Bestätigung der Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung am 04.03.2019 - öffentlicher Teil
Vorlage: 087/2019

Herr Dr. Gerlach stellt fest, dass innerhalb der vorgesehenen Frist keine Einwände gegen die Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung am 04.03.2019 - öffentlicher Teil eingegangen sind und die Niederschrift damit als bestätigt gilt.

Frau Wernicke merkt an, dass die Niederschrift den Abgeordneten, die in der letzten Wahlperiode noch nicht Mitglied des Kreistages waren, nicht zugegangen ist und diese von deren Inhalt nicht Kenntnis nehmen konnten.

zu TOP 6: Informationen

Herr Dr. Gerlach stellt fest, dass keine Informationen vorliegen.

zu TOP 7: Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Gerlach merkt an, dass keine Einwohnerfragen vorliegen.

zu TOP 8: Anfragen

Herr Dr. Gerlach stellt fest, dass keine Anfragen vorliegen.

**zu TOP 9: Berichterstattung des Geschäftsführers der Investor Center Uckermark (ICU) GmbH über die Schaffung eines Campus für Ausbildung, Studium und die Ansiedlung von Startup-Unternehmen in Schwedt/Oder
Vorlage: BR/158/2019**

Herr Moritz berichtet über die Schaffung eines Campus für Ausbildung, Studium und die Ansiedlung von Startup-Unternehmen in Schwedt/Oder anhand einer Power-Point-Präsentation. Diese ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Im Nachgang der Präsentation ergänzt Herr Dr. Gerlach, dass der Ursprung der im Vortrag erläuterten Maßnahmen die Recode Studie der ICU Investor Center Uckermark GmbH, die im Jahr 2018 erstellt wurde, war. Erkenntnis der Studie war u.a., dass es im Landkreis Uckermark an qualifiziertem Nachwuchs und Möglichkeiten hochschulartiger Ausbildung mangelt. Er merkt an, dass diese Studie eine der wenigen ist, die zu einem tatsächlichen Handeln geführt hat. Herr Dr. Gerlach empfiehlt den Ausschussmitgliedern die Lektüre dieser Studie.

Herr Dr. Gerlach fragt nach dem Zeitplan für das vorgestellte Projekt.

Herr Moritz erläutert, dass in den nächsten ein bis drei Jahren mit der Bautätigkeit begonnen werden soll. Die vorbereitenden Arbeiten hierfür sind jedoch erheblich und bedürfen entsprechend viel Zeit, sodass diese Zeitangabe mit Vorsicht zu genießen ist.

Der Ausschuss für Regionalentwicklung nimmt die Berichterstattung des Geschäftsführers der ICU GmbH über die Schaffung eines Campus für Ausbildung, Studium und die Ansiedlung von Startup-Unternehmen in Schwedt/Oder zur Kenntnis.

zu TOP 10: Bericht des Kreisbrandmeisters 2018**Vorlage: BR/123/2019**

Herr Loose informiert, dass es inzwischen Änderungen der im Bericht von 2018 gemachten Angaben gibt.

So wird sich die Bereitstellung des TLF 5000 für das Amt Brüssow (s. Seite 3 des Berichtes) wahrscheinlich bis ins neue Jahr verzögern. Derzeit wird im Amt Brüssow ein Ersatzfahrzeug vorgehalten.

Die Landesfeuerweherschule in Eisenhüttenstadt besitzt seit 05.08.2019 eine zusätzliche Zweigstelle in Wünsdorf. Der Landkreis Uckermark profitiert von der Zweigstelle dahingehend, dass er 20 Ausbildungsplätze erhält.

Herr Dr. Gerlach merkt an, dass der Bericht nicht nur zur Kenntnis genommen werden, sondern zu vermehrten Anstrengungen für die Verbesserung der derzeitigen Situation in der freiwilligen Feuerwehr führen sollte.

Frau Wernicke fragt, aus welchem Jahr die im Bericht erwähnte Gefahren- und Risikoanalyse des Landkreises Uckermark stammt.

Herr Loose informiert, dass die Analyse aus dem Jahr 2008 stammen müsste.

Frau Wernicke teilt mit, dass die Analyse aktualisiert werden müsste.

Der Ausschuss nimmt den Bericht des Kreisbrandmeisters zur Kenntnis.

zu TOP 11: Verpflichtungsermächtigung für den Breitbandausbau, Vollständige Übernahme der Eigenanteile der Gemeinden beim Breitbandausbau, externe Projektbegleitung und externe Prüfung der Angebote im Rahmen der Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland - weiße Flecken durch den Landkreis Uckermark.

Vorlage: BV/151/2019/1

Die Landrätin stellt Herrn André Reichow, Breitband- und Mobilfunkkoordinator des Landkreises Uckermark, vor.

Herr Reichow erläutert, dass Basis des Projektes die Förderrichtlinie des Bundes ist. Dort ist geregelt, dass Projekte durch den Bund gefördert und durch das Land kofinanziert werden. Der Eigenanteil des Landkreises liegt in der Regel bei 10 %.

Mittlerweile liegen dem Landkreis die finalen Angebote vor. Die Umsetzung soll 36 bis 48 Monate in Anspruch nehmen. Das Gesamtvolumen des Projektes beläuft sich auf 139,4 Mio. €.

Im Kreisausschuss am 10.09.2019 soll die Vergabeentscheidung erfolgen, vorbehaltlich der endgültigen Bewilligung der Fördermittel. Erst nach Erhalt der Fördermittelbescheide können die Verträge mit den Bietern geschlossen werden. Ab dem zweiten Quartal 2020 soll die Ausführungsplanung durch die Bieter durchgeführt werden und erst danach erfolgt der eigentliche Ausbau.

Der Landkreis hat einen Antrag auf Übernahme des Eigenanteiles beim Land Brandenburg gestellt und eine Zusage durch das Land erhalten. Der verbleibende Gesamtanteil des Landkreises soll sich auf ca. 5 Mio. € belaufen. Die Eigenanteile der Kommunen werden durch den Landkreis getragen.

Die Landrätin lobt das von Herrn Reichow im Rahmen der Verhandlungen erzielte Ergebnis. Sie informiert, dass mit den Bietern eine Prioritätenliste ausgehandelt werden soll, aus der hervorgeht, welche Kommunen besonders dringend den Ausbau benötigen.

Herr Menke lobt die erfolgreichen Verhandlungen mit diesem Ergebnis.

Herr Dr. Gerlach fragt, ob es Probleme mit den Grundstückseigentümern im Rahmen des Ausbaus gibt.

Herr Reichow erläutert, dass es Ziel ist, für den Ausbau nur öffentlichen Grund in Anspruch zu nehmen. Ein Eingriff in Privatgrundstücke soll vermieden werden. Genaues wird dann die Ausführungsplanung ergeben.

Der Ausschuss für Regionalentwicklung stimmt der Vorlage zu und empfiehlt dem Kreistag, folgenden Beschluss zu fassen:

- „1. *Der Kreistag genehmigt eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 99.600.000 € aus dem Produktkonto 57110 / 781701 für den Breitbandausbau in den Haushaltsjahren 2021 bis 2023 im Rahmen der „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ (weiße Flecken, verfügbare \leq 30 Mbit/s) durch den Landkreis Uckermark, die als weiterführende Maßnahme in die Investitionsplanung 2021 bis 2023 aufzunehmen ist.*
2. *Der Kreistag beschließt die vollständige Übernahme der Eigenanteile der Städte und Gemeinden in Höhe von derzeit 4.950.000 € beim Breitbandausbau im Rahmen der „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ (weiße Flecken, verfügbare \leq 30 Mbit/s) durch den Landkreis Uckermark.*
3. *Der Kreistag beschließt, dass im Rahmen des Breitbandausbaus ein externer Begleiter für die Projekt- und Abrechnungskontrolle gemäß Förderrichtlinie zum Breitbandausbau für den geplanten Realisierungszeitraum 2020 bis 2023 zu beauftragen ist, und in diesem Zusammenhang wird die Landrätin beauftragt, die notwendigen finanziellen Mittel in den Haushaltsjahren 2020, 2021, 2022 und 2023 in Höhe von jeweils 50.000 € je Jahr bereitzustellen.*
4. *Der Kreistag beschließt, dass im Rahmen des Breitbandausbaus ein externer Prüfer gemäß Förderrichtlinie des Bundes Punkt 6.5a (weniger als 3 Bieter haben sich an der Ausschreibung beteiligt) zu beauftragen ist, und in diesem Zusammenhang wird die Landrätin beauftragt, die notwendigen finanziellen Mittel im Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 15.000 € bereitzustellen.“*

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 12: Entwurf des "Ersten Kommunalen Bildungsberichtes des Landkreises Uckermark 2019"

Vorlage: BR/129/2019

Frau Stordeur stellt den Entwurf des Ersten Kommunalen Bildungsberichtes des Landkreises Uckermark 2019 anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

Herr Neumann fragt, aus welcher Quelle die Information herrührt, dass der Landkreis Uckermark einen Bevölkerungsrückgang von 120.000 Einwohnern auf 105.000 Einwohner zu erwarten hat.

Frau Stordeur erläutert, dass sowohl die Bundesprognose als auch die Landesprognose zur Bevölkerungsentwicklung in ländlichen Regionen herangezogen wurden.

Frau Gericke lobt den vorliegenden Entwurf des Bildungsberichtes. Sie merkt an, dass ein verstärkter Fokus auf die Kommunikation und Abstimmung zwischen Kita und Schule zur Thematik der Vorschule gelegt werden sollte, da es hier noch Probleme gibt.

Frau Thum weist darauf hin, dass insbesondere in Musikschulen und Bibliotheken die Mitarbeiter vermehrt ehrenamtlich beschäftigt sind. Dies führt zu einer Verschlechterung des Angebotes im Vergleich zu Einrichtungen mit hauptamtlichen Mitarbeitern. Dies sollte in den Handlungsempfehlungen berücksichtigt werden.

Herr Meier fragt, ob die Möglichkeit besteht, Betreuer in den Kitas für den Umgang mit Kindern mit Sprach- und Sprechstörungen zu schulen oder ob dies bereits in der regulären Ausbildung der Betreuer integriert ist.

Frau Stordeur informiert, dass einige der im Bericht genannten Handlungsempfehlungen in der Bildungsoffensive, die Thema in den weiteren Ausschusssitzungen sein wird, bereits umgesetzt werden bzw. deren Umsetzung in Planung ist.

Herr Dr. Gerlach erläutert, dass ein großes Problem die Schulabgänger ohne Abschluss sind, die als nicht ausbildungsfähig gelten und daher nicht in Betrieben sondern stattdessen in Berufsbildungswerken untergebracht werden. Ein weiteres Problem ist, dass Betreuer in Kitas ca. 30 % mehr Kinder betreuen, als der Schlüssel ausweist.

Die Landrätin teilt mit, dass die Verwaltung in intensivem Kontakt mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport steht. Sie merkt an, dass die Zahlen im Bericht gezeigt haben, dass Kinder viel früher als bisher gefördert werden müssen, da es zum Zeitpunkt der Einschulung bereits in vielen Fällen zu spät ist, Defizite auszugleichen.

Herr Profitlich schlägt vor, ein Coaching für Eltern anzubieten, um diese mehr für ihre berufliche Tätigkeit und weitere Qualifikationen zu begeistern und ihnen die Bedeutung des Themas Bildung zu vermitteln. Dieses würde dann Auswirkungen auf die Bildung der Kinder haben.

Herr Menke merkt an, dass die angesprochenen Defizite bei Kindern ihre Ursache im Umfeld haben. Er spricht sich für eine Erziehungslehre für junge Erwachsene aus, die diesen aufzeigt, welche Verantwortung sie gegenüber ihren Kindern haben.

Der Ausschuss für Regionalentwicklung nimmt den Entwurf des „Ersten Kommunalen Bildungsberichtes des Landkreises Uckermark 2019“ in erster Lesung zur Kenntnis.

zu TOP 13: Bericht zu den Aktivitäten des Landkreises Uckermark zur Entwicklung der E-Mobilität
Vorlage: BR/140/2019

Frau Stordeur stellt den Bericht des Amtes für Kreisentwicklung, Wirtschaftliche Infrastruktur, Tourismus bezüglich der Maßnahmen zu einer nachhaltigen Mobilität im Landkreis Uckermark anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift als **Anlage 3** beigelegt.

Herr Dr. Gerlach merkt an, dass Alternativen zu benzinbetriebenen Kraftfahrzeugen, wie E-Bikes und E-Scooter, gefördert werden müssen, um mehr Menschen dazu zu bewegen, diese Alternativen zu nutzen. Dazu gehört z.B. auch die Einrichtung von sicheren Abstellmöglichkeiten mit Ladestationen an Bahnhöfen.

Herr Neumann führt aus, dass die Akzeptanz von E-Mobilität in der Bevölkerung überraschend groß ist. Er hat bereits von vielen Menschen, u.a. in Gaststätten die Erlaubnis erhalten, E-Bikes in deren Räumlichkeiten aufzuladen. Dies ist im Falle von E-Autos nicht möglich, da hier spezielle Ladestationen eingerichtet werden müssen.

Frau Stordeur nimmt Bezug auf die Ausführungen von Herrn Dr. Gerlach und teilt mit, dass Kommunen für investive Maßnahmen, wie sichere Abstellmöglichkeiten und Ladestationen für E-Bikes, im Rahmen der Kommunalrichtlinie des Bundes einen Antrag auf Förderung stellen können. Voraussetzung für den Antrag ist das Aufstellen eines Klimaschutzkonzeptes, welches für den Landkreis derzeit erarbeitet wird.

Herr Koschel bittet darum, die konkrete Zahl der Menschen, die bereit wären, vom Auto auf ein E-Bike umzusteigen, in das Klimaschutzkonzept einzuarbeiten.

Der Ausschuss für Regionalentwicklung nimmt den Bericht des Amtes für Kreisentwicklung bezüglich der Maßnahmen zu einer nachhaltigen Mobilität im Landkreis Uckermark zur Kenntnis.

zu TOP 14: Weiterführung der Personalstelle für einen/er Regionalen Energiemanager/in in der Regionalen Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim
Vorlage: BV/124/2019

Herr Dr. Gerlach informiert, dass die Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim bereits einen Regionalen Energiemanager befristet beschäftigt und die Website der Planungsgemeinschaft zu dieser Thematik umfangreiche Informationen bereithält.

Der Ausschuss für Regionalentwicklung stimmt der Vorlage zu und empfiehlt dem Kreistag, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Kreistag beschließt, die Weiterführung der Personalstelle des/der Regionalen Energiemanagers/in auf der Grundlage des Regionalen Energiekonzeptes der Regionalen Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 15: Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes für eine Klimafreundliche Mobilität im Landkreis Uckermark
Vorlage: BV/125/2019

Die Landrätin betont die Notwendigkeit und Bedeutsamkeit der Stelle der/des Klimaschutzmanagers/in und merkt an, dass hierfür auch Förderungen gewährt werden.

Frau Wernicke unterstützt die vorliegende Beschlussvorlage.

(Frau Thum und Herr Walsh gehen um 19:42 Uhr.)

Der Ausschuss für Regionalentwicklung stimmt der Vorlage zu und empfiehlt dem Kreistag, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Kreistag beschließt, ein integriertes Klimaschutzkonzept (KSK) zur Entwicklung klimarelevanter Handlungsansätze im Landkreis Uckermark zu erarbeiten. Dieses KSK und daraus abzuleitende Umsetzungsmaßnahmen werden durch einen/e Klimaschutzmanager/in begleitet. Hierfür ist eine neue Personalstelle zu schaffen. Die Mittel für die Erstellung des KSK sowie für die Personalstelle sind aus Haushaltsmitteln für die Jahre 2020 und 2021 bereit zu stellen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 16: Einrichtung eines Engagement-Stützpunktes im Landkreis Uckermark, Schaffung einer Personalstelle für eine/n Ehrenamtsmanager/in
Vorlage: BV/126/2019

Die Landrätin informiert, dass Ehrenamtliche u.a. bei der Beantragung von Förderungen unterstützt werden sollen. Es gibt viele Unterstützungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche, die diese aufgrund der verschiedenen und komplexen Antragsmodalitäten nicht alleine in Anspruch nehmen können. Hier soll die/der Ehrenamtsmanager/in unterstützend mitwirken.

Frau Stordeur fügt hinzu, dass Ehrenamtliche an die/den Ehrenamtsmanager/in herantreten und ihre Fahrtkosten, die ihnen im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit entstanden sind, geltend machen und erstattet bekommen können. Die Einrichtung eines Engagement-Stützpunktes ist ein Vorhaben des Landes und der Staatskanzlei, mit dem Ziel, das Ehrenamt im Land Brandenburg intensiver zu unterstützen.

Frau Stordeur teilt weiterhin mit, dass die vorliegende Beschlussvorlage in engem Zusammenhang mit der Vorlage BV/127/2019 (Beteiligung des Landkreises Uckermark am Verbundprojekt „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ – Schaffung einer Personalstelle für die Ehrenamtskoordination im Landkreis Uckermark) steht. Für dieses Projekt des Bundes, das mit einer Förderung verbunden ist, hat sich der Landkreis Uckermark beworben und ist auch ausgewählt worden.

Herr Koschel fragt, inwieweit sich die Aufgaben der/des Ehrenamtsmanagers/in und der/des Ehrenamtskoordinators/in überschneiden.

Frau Stordeur führt aus, dass die/der Ehrenamtsmanager/in mit den Ehrenamtlichen vor Ort agiert. Die/der Ehrenamtskoordinator/in ist für die administrativen Rahmenbedingungen, wie Internetpräsenz und die Vernetzung von Akteuren, verantwortlich.

Frau Gericke lobt im Namen ihrer Fraktion die beiden angesprochenen Vorlagen.

Herr Rensch fragt nach der Finanzierung, da das Jahr 2019 bereits fast vorbei ist, jedoch der Zuschuss der Staatskanzlei für die Jahre 2019 und 2020 gewährt wird.

Die Landrätin antwortet, dass hier noch einmal gesondert verhandelt werden muss, ob die Mittel, die im Jahr 2019 eingespart werden, nach dem Jahr 2020 gewährt werden können.

Der Ausschuss für Regionalentwicklung stimmt der Vorlage zu und empfiehlt dem Kreistag, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Kreistag beschließt in Kooperation mit dem Land Brandenburg – der Staatskanzlei, einen Engagement-Stützpunkt im Landkreis Uckermark einzurichten. Hierfür ist eine neue Personalstelle im Amt für Kreisentwicklung zu schaffen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 17: Beteiligung des Landkreises Uckermark am Verbundprojekt "Hauptamt stärkt Ehrenamt"

Schaffung einer Personalstelle für die Ehrenamtskoordination im Landkreis Uckermark

Vorlage: BV/127/2019

Der Ausschuss für Regionalentwicklung stimmt der Vorlage zu und empfiehlt dem Kreistag, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Kreistag beschließt, sich an der Umsetzung des Verbundprojektes „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und des Deutschen Landkreistag zu beteiligen. Für die Projektumsetzung wird eine neue Personalstelle im Amt für Kreisentwicklung geschaffen, die zu 90 % finanziert ist. Eigenanteile sind aus Mitteln des Gesamthaushalt über den dreijährigen Förderzeitraum in Höhe von 30.110 € bereit zu stellen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 18: 3. Änderung des Konsortialvertrages der ICU Investor Center Uckermark GmbH

Vorlage: BV/119/2019

Herr Neumann fragt, ob die Notwendigkeit entfällt, Gelder aus dem Haushalt zu nehmen, wenn das Regionalbudget über das Jahr 2021 verlängert wird, weil dann die Tariferhöhung gedeckt wäre.

Herr Czeslick bestätigt, dass bei ausbleibender Verlängerung des Regionalbudgets die ICU GmbH Planungssicherheit hat, da die benötigten Gelder durch die Gesellschafter bereitgestellt werden würden.

Frau Wernicke fragt nach den Gesamtkosten, die auf den Landkreis zukommen.

Herr Czeslick verweist auf die Tabelle in der letzten Anlage der Beschlussvorlage, die ausweist welcher Gesellschafter die anteiligen Kosten wann zu tragen hat.

Der Ausschuss für Regionalentwicklung stimmt der Vorlage zu und empfiehlt dem Kreistag, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Kreistag beschließt die 3. Änderung des Konsortialvertrages der ICU Investor Center Uckermark GmbH.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 19: Bemessung des Ausgleichs für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung auf Grundlage des Verkehrsvertrages für das Jahr 2020

Vorlage: BV/138/2019

Herr Czeslick stellt den Fahrplan 2020 anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Dieser ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigelegt.

Herr Profitlich fragt, wann über einen neuen Verkehrsvertrag verhandelt wird und wann Vorschläge und Anregungen für Fahrplanänderungen eingebracht werden können.

Die Landrätin führt aus, dass die Arbeit des neu zu bildenden Nahverkehrsbeirates u.a. darin besteht, Vorschläge und Anregungen für das aktuelle Fahrplanmodell zu diskutieren und gegebenenfalls einzuarbeiten.

Der Ausschuss für Regionalentwicklung stimmt der Vorlage zu und empfiehlt dem Kreistag, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Kreistag beschließt einen Ausgleich für die Beförderungsangebote in Höhe von 6.587.876 Nutzwagenkilometer gemäß den Vorlagen des Verkehrsvertrages in Höhe von 10.342.965,32 € für das Jahr 2020.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 20: Umsetzung Radwegekonzept Uckermärkischer Radrundweg - Abschnitt Gemarkungsgrenze Zichow/Wendemark über Wendemark und Passow bis zur Kreuzung des Weges Mark Landin/Herrenhof (Amt Oder-Welse)

Vorlage: BV/159/2019

Frau Wernicke fragt, ob der Landkreis bereits die Zusage für die Gewährung der Fördermittel erhalten hat.

Die Landrätin bestätigt dies.

Der Ausschuss für Regionalentwicklung stimmt der Vorlage zu und empfiehlt dem Kreistag, folgenden Beschluss zu fassen:

„1. Der Kreistag stimmt der weiteren Umsetzung des Radwegekonzeptes DS-Nr.: 89/2011 mit dem Lückenschluss des Uckermärkischen Radrundweges zwischen der Gemarkungsgrenze Zichow/ Wendemark über Wendemark und Passow bis zur Kreuzung des Weges Mark Landin/Herrenhof (Amt Oder-Welse) zu.“

2. *Die Landrätin wird beauftragt, den der Beschlussvorlage als Anlage beiliegenden Öffentlich-rechtlichen Vertrag mit der Gemeinde Passow, vertreten durch das Amt Oder-Welse, mit einer finanziellen Beteiligung des Landkreises Uckermark an den förderfähigen Gesamtkosten für den 2. und 3. Bauabschnitt des unter 1. genannten Abschnittes des Uckermärkischen Radrundweges abzuschließen.“*

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 21: Anträge

Herr Dr. Gerlach teilt mit, dass keine Anträge vorliegen.

zur Kenntnis genommen:

gez. Dr. Hans-Otto Gerlach
Ausschussvorsitzender

gez. Karina Dörk
Landrätin

gez. Björn Franke
Schriftführer